

**Lebendiges Wasser umsonst  
Predigt Offb 21,6 - Jahreslosung 2018  
Gottesdienst zum Erntedankfest unter freiem  
Himmel – auf dem Zickenplatz vor der  
Christuskirche, 30.9.2018 Thomas Steinbacher**

---

LEBENDIGES WASSER UMSONST.

Unser Thema für dieses Erntedankfest ist natürlich aus der Bibel, aus dem letzten Buch der Bibel, der Offenbarung.

Gott ist es, der Schöpfer aller Dinge, der da spricht:  
**„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“**

Ein großes, ein sehr großes Versprechen!

Und es gilt den Durstigen.

Aber sind wir, bist du überhaupt durstig?

Spürst du deinen Durst?

Die Ärzte sagen ja immer, dass man viel trinken soll. Jeden Tag mindestens 2 Liter. Am besten klares Leitungswasser. Das ist in Berlin und auch sonst in Deutschland so sauber, so rein, wie es das teuerste

Mineralwasser nicht ist.

Echter Luxus. Wieder so ein Privileg, das wir hier in Deutschland haben: sauberstes Trinkwasser.

Meine Tochter hat ein Freiwilligenjahr in Ägypten gemacht. Da war es so, wie in den meisten Ländern der Welt: sauberes Trinkwasser muss man kaufen. In Flaschen oder Kanistern.

*Das Monopol auf diese Flaschen und Kanister mit trinkbarem Wasser hat in Ägypten und in vielen anderen Ländern der Welt übrigens ein Schweizer Nahrungsmittelkonzern (Nestlé...)*

Wenn man in Ägypten das normale Wasser aus der Leitung trinkt, wenn man sich damit auch nur die Zähne putzt, kriegt man Durchfall, wird man krank.

**„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“**

Aber sind wir, bist du überhaupt durstig?

Viele Menschen hier bei uns spüren ihren Durst gar nicht.

Die muss man dran erinnern, wie lebenswichtig es ist, zu trinken. Jeden Tag mindestens 2 Liter.

Besonders bei alten Menschen, doch auch bei jungen gibt es dieses Phänomen, dass sie ihren Durst nicht mehr spüren. Kopfschmerzen, Müdigkeit, Kreislaufprobleme melden sich dann – dabei ist es nur Wassermangel.

Du musst trinken. Spürst du nicht deinen Durst?

Der Satz aus der Bibel erinnert uns aber nicht nur an unseren körperlichen Durst.

Sondern auch daran, dass wir in einem spirituellen Sinne durstig sind.

Dass wir von der Quelle des Lebens trinken müssen, jeden Tag, immer wieder, weil dieser Durst unstillbar ist.

Wir alle sind durstig.

Wonach?

Nach Liebe, nach Anerkennung sind wir durstig.

Nach Sinn und Glück. Nach einem Gegenüber, das uns wahrnimmt und sieht und Ja zu uns sagt.

Wir alle sind durstig in einem existenziellen Sinn.  
Danach, gebraucht und geliebt zu werden.

Liebe Leute,

es ist der Durst nach Gott, der in uns steckt, in uns  
allen. Auch wenn wir ihn gar nicht mehr spüren.

Auch wenn wir meinen, wir hätten doch alles.

Wir sind doch spirituell gut aufgestellt.

Oder eben andersrum: wir sind nun mal „religiös  
unmusikalisch“, kirchlich „nicht gebunden“, nicht  
christlich „erzogen“ – und deshalb „ganz normal“...

Kein Bedarf an Gott...

Nein, sagt Gott: Ihr alle seid Durstige.

Ich hab euch ja so geschaffen.

Sie steckt in euch allen, diese tiefe Sehnsucht nach  
Heimat und nach Trost. Nach Erfüllung und einem  
Mehr-Wert an Leben.

Verkauft euch nicht unter Wert.

Lasst euch nicht abspeisen und abfinden, seid nicht  
satt und zufrieden und ohne Hoffnung.

Sondern bleibt hungrig.

Jesus sagt in der Bergpredigt:

**„Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden.“**

Lasst euch also nicht ruhig stellen und abfüllen, sondern bleibt durstig nach dieser Quelle des lebendigen Wassers.

Bleibt hungrig nach einer besseren Welt, in der Gottes Gerechtigkeit sich durchsetzt. In der kein Kind mehr stirbt an den Folgen von verschmutzten Wasser.

Vergesst nicht zu trinken!

UMSONST will Gott das lebendige Wasser geben.

Unentgeltlich, gratis, umsonst.

Dabei ist doch – wie man sagt – nicht mal der Tod umsonst. Geschweige denn: Wasser.

Die Kriege der Zukunft, so sagt man, werden nicht wegen Erdöl geführt, sondern wegen Wasser.

Zwar steht seit 2010 in der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte auch das Recht auf freien Zugang zu sauberem Wasser, dennoch haben über eine Milliarde Menschen kein sauberes Trinkwasser.

Und gerade dort - in den Entwicklungsländern - versuchen Konzerne wie Monsanto oder Nestlé Kontrolle zu kriegen über das knappe Wasser, um es möglichst teuer zu vermarkten.

Umso so befreiender ist das Versprechen Gottes, allen Durstigen UMSONST lebendiges Wasser zu geben. Unser existenzieller Durst wird gestillt - umsonst, gratis, „allein aus Gnade“ (um es mit den Worten von Martin Luther zu sagen).

Allein aus Liebe.

Wir können Gottes Lebenswasser haben ohne Vorleistung.

Ohne erst gutes Karma ansammeln oder gute Taten einzahlen zu müssen auf unser himmlisches Konto, um dann ein bisschen Liebe Gottes abheben zu können.

Nein, ich darf umsonst zur Quelle kommen und trinken. Und weil das so ist, kann ich auch anderen ihren Platz an der Quelle gönnen.

Ich muss keine Angst haben, zu kurz zu kommen, muss nicht andauernd meine Ellbogen und meine Krallen ausfahren.

Muss mich nicht ärgern und neidisch auf das schauen, was andere haben und tun und was sie sind.

Nicht: „Wie du mir, so ich dir!“ lautet die Goldene Regel, sondern: „Wie Gott mir, so ich dir.“

**„Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“**

Erntedank 2018.

Liebe Gemeinde,

nach diesem ungewöhnlich trockenen, heißen Sommer mit extremer Dürre und horrenden Ernteaufträgen ist unser Erntedanktisch dennoch voll und schön geschmückt – ebenso wie die Supermärkte und unsere Kühlschränke.

Besonders die Obsterte war so überbordend wie lange nicht.

Eigentlich ist das ein Wunder, auch eine Gnade, für die wir Gott dankbar sein dürfen.

Dieser Sommer macht uns dankbar, aber er macht uns auch nachdenklich:

Wie gehen wir mit Gottes blauem Planeten um?

Was können wir dafür tun, dass er so schön blau bleibt und nicht vermüllt und verstrahlt, nicht verwüstet und versteppt?

Es regnet, Gott segnet, die Erde wird nass...

Was müssen wir ändern – an unserer Art zu leben, zu essen und zu konsumieren... - damit auch unsere Kinder und Enkel noch Erntedankfest feiern können?

An Gottes Versprechen ist nicht rütteln.

Er will es wahr machen, Gott sei Dank!

**„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ Amen.**